



Der staatlich anerkannte Erholungsort Salem mit seinen elf Teilorten liegt inmitten einer einzigartigen Kulturlandschaft in unmittelbarer Nähe zum Bodensee und den Alpen. Salem ist mit einer Fläche von ca. 63 km<sup>2</sup> eine der größten Flächengemeinde im Bodenseekreis.

Die Gemeinde Salem möchte sich zu einer „CO<sub>2</sub>-neutralen Energiegemeinde“ entwickeln und hat um dieses Ziel zu verwirklichen ein nachhaltiges, energetisches Leitbild erstellt.

Die Gemeinde Salem übernimmt die notwendige Vorbildfunktion für verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit der Umwelt. Verwaltung und Gemeinderat verpflichten sich, sich für den langfristigen Erhalt und die Verbesserung der Lebens-, Erholungs- und Wohnqualität in unserer Gemeinde zum Wohle Aller einzusetzen und die verwaltungsseitige Klimaneutralität bis 2035 zu erreichen.

Durch konkrete Maßnahmen werden die Bürgerinnen und Bürger, das Handwerk, der Handel und die Industrie angehalten Maßnahmen zu ergreifen, um durch alternative klimaneutrale Aktivitäten, eine gesteigerte Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien die Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 zu erreichen.

Das Energieleitbild der Gemeinde Salem unterliegt der ständigen Selbstkontrolle und wird fortlaufend bedarfsorientiert weiterentwickelt. Es setzt sich aus nachfolgenden Bausteinen zusammen:

## 1. Entwicklungsplanung und Raumordnung

Entwicklung und Fortschreibung einer kommunalen Wärmeplanung

Zum nachhaltigen Schutz unseres Lebensraums wird die Flächenversiegelung auf das notwendige Maß reduziert. Bei der Entwicklung von Bauflächen wird auf einen schonenden Umgang mit der Natur und der Umwelt geachtet. Die Reaktivierung von Brachflächen sowie die Nachverdichtung im Innenbereich haben Vorrang gegenüber der Inanspruchnahme von unbebauten Grundstücken im Außenbereich. Die Ziele und Maßnahmen werden über den Flächennutzungsplan und die daraus abgeleiteten Bebauungspläne bestimmt.

Die Gemeinde Salem schafft mit Ihren zukünftigen Planungen (z.B. Neubaugebiete) und Satzungen die erforderlichen Rahmenbedingungen, die die Nutzung erneuerbarer Energien verbindlich festlegen und zur Steigerung der Energieeffizienz beitragen.

Mittels Angeboten zur energetischen Beratung von Bauherren durch die Gemeinde Salem (ggf. in Zusammenarbeit mit der Energieagentur Bodensee) wird die Energieeffizienz der Bau- und Sanierungsprojekte erhöht.

## 2. Kommunale Gebäude und Anlagen

Bei Sanierung und Optimierung der gemeindeeigenen Gebäude verpflichtet sich die Gemeinde Salem zu einer effizienten und Co<sub>2</sub>-neutralen Energie- und Wärmeversorgung. Dieser Grundsatz gilt ebenfalls für neu zu errichtende kommunale Gebäude.

Die Gemeinde Salem verpflichtet sich, kommunale Neubauten klimaneutral zu errichten und bei umfassenden Sanierungen einen klimaneutralen Standard umzusetzen. Bei energetischen Sanierungen von einzelnen Bauteilen sind die Vorgaben des Gebäude-Energie-Gesetzes um

möglichst 30% zu unterschreiten. Ausgenommen sind denkmalgeschützte Gebäude, Gebäude mit besonderen baulichen Voraussetzungen und seltener Nutzung.

Des Weiteren wird die Umstellung der Beleuchtung auf LED und der Ausbau von PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden vorangetrieben.

### **3. Versorgung**

Wie bisher wird die Gemeinde Salem weiterhin ihren Strom nur aus erneuerbaren Energien (Ökostrom) beziehen.

In Zukunft wird die Gemeinde beim Wärmebedarf der gemeindeeigenen Gebäude den Anteil regenerativer Energieformen sukzessive bis auf 100 % steigern.

Ziel der Kommune ist es, den Wasserverbrauch auf Gemeindeebene zu verringern.

Die Gemeinde Salem sensibilisiert Ihre Bürgerinnen und Bürger für eine Verringerung ihres Wasser- und Energieverbrauchs.

Die energieoptimierte Sanierung der Kläranlagentechnik erfolgt innerhalb der nächsten Jahre.

### **4. Mobilität**

Die Gemeinde Salem hat in den letzten Jahren bereits viele Rad- und Fußwege ausgebaut. Den Ausbau voranzutreiben und Lücken im Rad- und Fußwegenetz zu schließen, bleibt mit Blick auf den Erhalt der Kulturlandschaft und einer nachhaltigen Steigerung der Attraktivität als staatlich anerkannter Erholungsort ein zentrales Ziel.

Hierzu gehören unter anderem:

- die Reduzierung des Individualverkehrs der Ausbau von ÖPNV, Bürgerbus- und Carsharing Modellen
- der Einsatz von kommunalen Fahrzeugen mit geringen oder gar keinen Co<sup>2</sup>-Emissionen
- der Ausbau der Elektro-Ladeinfrastruktur
- die Bereitstellung einer ausreichenden Anzahl an Fahrradstellplätzen im öffentlichen Raum.

### **5. Interne Organisation**

Mit der Gründung eines Energiebeirats und einem vorbildlichen Weiterbildungsangebot (Nutzersensibilisierung) im Bereich Energieeffizienz und Klimaschutz trägt die Verwaltung dazu bei, die klimabewusste Kommunikation sowohl innerhalb der Verwaltung als auch mit der Bürgerschaft zu intensivieren.

Unter anderem auch durch:

- Erstellen von Standards für die nachhaltige Beschaffung
- Nutzersensibilisierung in Vereinen, Schulen und Kindergärten
- Interne Bereitstellung eines Budgets für energiepolitische Arbeit

Die Ziele der Energieeinsparung und CO<sub>2</sub>-Reduzierung sowie des Energie- und Klimaschutzkonzeptes werden im Rahmen des European Energy Award-Prozess regelmäßig kontrolliert und angepasst.

## 6. Kommunikation und Kooperation

Die Gemeinde Salem unterstützt durch Beratung, Information und Förderung spürbar das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für den Klimaschutz.

Unter anderem durch:

- den Ausbau der Zusammenarbeit mit der Energieagentur
- den Ausbau der Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren (Handwerk, Gewerbe/Industrie, Landwirtschaft/Forst)
- die Vorbildfunktion der Gemeinde
- die Unterstützung von bürgerschaftlichen Aktionen zum Thema Nachhaltigkeit
- Vorträge zu Klimaschutz- und Energiethemen für alle interessierten Bürger
- die Sensibilisierung von Vereinen zur klimaneutralen Entwicklung der Gemeinde Salem

Salem, 24.01.2023